

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 37.

Dresden, den 25. November

1845.

Acht und dreißigste öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 19. November 1845.

Inhalt:

Vortrag aus der Registrande. — Entschuldigungen. — Fortsetzung der Berathung des Berichts der ersten und außerordentlichen Deputation der zweiten Kammer, den Entwurf einer Wechselordnung betr. (Besondere Berathung, §§. 256 u. 257).

Die Sitzung beginnt gegen $\frac{1}{2}$ 11 Uhr in Gegenwart der Königl. Commissarien D. Einert und Thieriot und von acht und sechszig Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letztverwichene Sitzung geführten Protocolls.

Präsident Braun: Hat Jemand bezüglich des Protocolls eine Bemerkung zu machen? — Wo nicht, so ersuche ich die Herren Abgeordneten Siegert und Kleeberg, dasselbe mit mir zu unterzeichnen.

(Dieses geschieht.)

Präsident Braun: Wir können nunmehr zum Vortrag aus der Registrande übergehen.

1. (Nr. 352.) Petition des Raths und der Stadtverordneten zu Camenz, Bürgermeister Friedrich Gustav Reinhardt und Stadtverordnetenvorstand Advocat Ludwig Haberkorn, die Herstellung zweckmäßiger Chausseeverbindungen betr.

Secretair Hensel: Da ich mich neulich zugleich mit dem Herrn Abgeordneten v. Beschwitz für die Chausseeverbindungen von Camenz ausführlicher verwendet habe, so genügt gewiß diese einfache, aber dringende Empfehlung auch dieser Petition, zumal ich mehr und mehr überzeugt bin, daß dieser Gegenstand gerechte Berücksichtigung finden werde.

Präsident Braun: Diese Petition wird an die zweite Deputation abzugeben sein. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

2. (Nr. 353.) Petition des voigtländischen Volksschullehrervereins durch seine Vorsteher Finke und Genossen, die Volksschule betr. (Hierbei 75 Exemplare dieser Petition.)

Präsident Braun: Diese Eingabe ist mir zur Einführung in die Kammer übersendet worden; sie geht von dem von der

Regierung anerkannten voigtländischen Volksschullehrerverein und dessen Vorstehern aus und enthält Bitten und Wünsche, theils um Verbesserung der Vorbildung der Lehrer zum Seminar, und für die Bervollständigung der Lehrerbildung in den Seminarien, theils um staffelmäßige Vermehrung der Besoldung, theils um Gewährung der Gemeinderechte, sowohl in Städten, als auf dem Lande, an solche Lehrer, welche sich in ihrer Berufsthätigkeit einige Zeit hindurch mit Auszeichnung bewährt haben. Je wichtiger der Gegenstand an sich ist, je mehr er die Beachtung jedes Vaterlandsfreundes verdient, und je beachtungswerther mir die Vorschläge selbst erscheinen, welche die Petenten in ihrer Eingabe aufgestellt haben, desto mehr glaube ich, daß die Deputation, welcher diese Petition zu überweisen sein wird, derselben geneigte Berücksichtigung schenken werde. Ich glaube aber, daß diese Petition, wie eine ähnliche andere, an die vierte Deputation gelangen müsse. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

3. (Nr. 354.) Petition Wilhelm Prehsch's und 130 Gen. zu Bernstadt und der Umgegend um Schutz für die bedrohte Nationalität Schleswig-Holsteins und um eine beruhigende Erklärung über die geheimen Wiener Conferenzbeschlüsse vom 12. Juni 1834.

Präsident Braun: Diese Petition wird an die vierte Deputation abzugeben sein. Theilt die Kammer diese Ansicht? — Einstimmig Ja.

4. (Nr. 355.) Beitrittserklärung Wilhelm Prehsch's und 110 Gen. ebendasselbst zu der Beschwerde des Professors Biedermann und Gen. zu Leipzig (Nr. 176 d. S.-R.) in Betreff der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern über die Ereignisse des 12. August 1845.

Abg. Hensel (aus Bernstadt): Beide Petitionen sind von mir der Kammer übergeben worden; die letzte ist eine Beitrittserklärung zu der Beschwerdeschrift oder Petition des Professors Biedermann und 1800 Genossen in Betreff der Bekanntmachung des Ministeriums des Innern über die am 12. August dieses Jahres in Leipzig stattgefundenen Ereignisse. Es ist hierüber bereits eine außerordentliche Deputation niedergesetzt, und es steht zu erwarten, daß diese ihre Ansicht bald der Kammer und dem Lande mittheilen werde. Die zuerst in der Registrande erwähnte Petition, die ich übergeben habe, betrifft eine nationale Angelegenheit, die Entdeutschung Schleswig-